

Denkprozesse noch nicht abgeschlossen 14

DUZ-Interview mit Karl-Heinz Reck,
Bildungsminister von Sachsen-Anhalt

Zum Glück gezwungen 16

Von der Auftaktveranstaltung des
CHE berichtet Rainer Dettmar

Das Q-Virus macht die Runde 18

Ruth Kuntz-Brunner über den Boom,
den die Evaluation der Lehre
in Deutschland zur Zeit erfährt

Nur noch eine Frage des Wie 20

Kai Uwe Bohn resümiert
das „7. Bremer Universitätsgespräch“,
auf dem die „Institution Universität“
reflektiert wurde

„Autonomie mit Augenmaß?“ 22

Zweiter Teil der Anmerkungen zur
Studie von Karl Alewell
Von Helmut Fangmann

Die Absolventenfabriken 26

Hermann Schmitz gibt einen Überblick
über die zehn absolventenstärksten
deutschen Universitäten

Es bleibt alles in der Familie 28

Von Dänen im Ausland erlangte
akademische Abschlüsse werden in der
Heimat oft nicht als gleichwertig
anerkannt
Von Michael de Laine

Der Frankfurter Weg 38

Frankfurts Hochschulen und das
Arbeitsamt helfen gemeinsam
Geisteswissenschaftlern beim Weg
in das Berufsleben
Von Michaela Herold

KoWi-Telegramm 8

HRK-Informationen 10

Meinung: Doris Pack 13

Profile: Doris Westernacher-Keil 25

Stellenmarkt ab Seite 29

Bücher 41

Die Vorletzte/Impressum 46

Titelbild: Klaus-Martin Höfer

Beilage: Handbuch Hochschullehre,
Raabe Verlag



Überzeugt zeigte sich Rüttgers, daß die Probleme der deutschen Unis in Zukunft ohne Studiengebühren „nicht lösbar sind“. Rüttgers mag so denken, doch gesagt hatte es Peter Glotz, der bildungspolitische Sprecher der SPD. Der wunderbare Verschreiber in der Tageszeitung Die Welt ist symptomatisch für das, was momentan in der deutschen Bildungspolitik läuft: Die kleinen Parteien FDP, Grüne und PDS



**Bis
auf
einen**

haben Schwierigkeiten, überhaupt einen bildungspolitischen Sprecher zu benennen, Rüttgers schweigt und Glotz verkauft „seine ganz persönliche Meinung“. In der SPD jedenfalls sind, „bis auf einen“, alle einig, daß Studiengebühren der falsche Weg sind, ließ Rudolf Scharping höchstpersönlich wissen. Glotz' Alleingänge sind bislang tatsächlich das Interessanteste an der momentanen Bildungspolitik. Seine Studiengebühren-Pressekonferenz hatte er mutterseelenallein vorbereitet, seine engsten Mitarbeiter erfuhren die Inhalte erst auf der Konferenz selbst. Doch die lustlos vorgetragenen „Ratschläge an Rüttgers“ (siehe Seite 4) liefen ins Leere. Statt dessen kam plötzlich diese harmlos klingende DUZ-Frage nach den Studiengebühren – und die erschütternd offenherzige Antwort. In der Fraktionssitzung fielen die Kollegen über Glotz her – und quittierten die Ahnungslosigkeit des Medienexperten mit schallendem Hohn-gelächter. Ein Ergebnis bleibt: Die SPD hat ihre Ablehnung der Studiengebühren zementiert. Empörte Pressemitteilungen vieler SPD-Landesminister und der Parteispitze künden davon. Rüttgers, der das unangenehme Thema sicherlich erst in der zweiten Jahreshälfte aufbringen wollte, wird sauer sein auf Glotz, denn die Große Gebühren-Koalition ist nun erst mal geplatzt. Jammerschade eigentlich, wo doch auch die Glotz-Thesen so gut ins CDU-Konzept passen.

DR. ANGELA LINDNER